

# SYMPOSIUM in Leibnitz 2022

## Workshop - Fotoprotokoll

WORKSHOP 1: Bindung und Migration: Eltern und Kinder mit Fluchterfahrung  
Mag.<sup>a</sup> Christine Gruber

Mag. Gruber / Mag. Kotz UNUM institute  
WORKSHOP 1

„traumafolgenpraevention.com“

↓  
Ressourcenkarten zum Downloaden +  
zum Verwenden

26.

Herzkohärenz atmung  
Psychischer Notfallkoffer  
Automatisches Schreiben  
Herzfaden

www.interdialog.at → Verein für interkulturelle  
Gesundheitsförderung

www.afya.at → „Kräfte stärken - Trauma  
bewältigen“  
→ Kindergruppen

Frage 1: Beratung Mutter mit Kind

↳ Spielsituation nutzen

Sinnliche Wahrnehmungen, die nicht mit Trauma  
verbunden

↓  
Kaffee / Tee / Gummibären  
Lied. ....

Frage 2: Therapie mit Übersetzer?

↳ Kooperation mit AFYA

Beide Personen Englisch als Zweitsprache

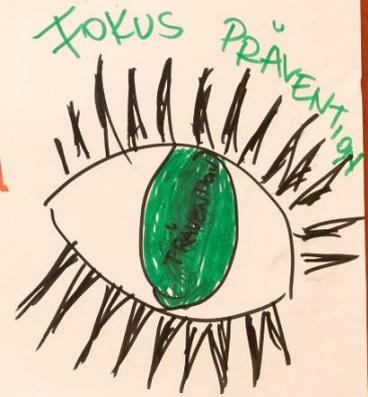
↓  
④ Tempo wird verlangsamt → bei  
Trauma IMMER GUT!

## Transgenerationale Weitergabe von Trauma unterbrechen

- verschiedene Traumabegriffe (3)
- kollektives Trauma (Großereignis Gruppe)
- Faktoren um Weitergabe zu unterbrechen
  - Social Support
  - Sicherheit Schaffen
- Transgenerationale Weitergabe
  - Epigenetik
  - Psychodynamik
  - Narrativ

|| Jedem einen Blick schenken ||

# NEUE WEGE IN DER KJH



## EIN PARADIGMENWECHSEL + PROZESS

① EINE GEMEINSAME SPRACHE, HALTUNG  
& FEHLERKULTUR FINDEN



gem. FACHWISSEN  
HOLEN

„Wir sind eine lernende Organisation“  
incl. family's

② ZEIT IN ENTWICKLUNG DES NETZ-  
WERKES INVESTIEREN (Arbeitskreise, gemeinsame  
Fortbildungen, Runde Tische ...)



„Wir schaffen Bindung unter den Helfer:innen“

③ KONKURRENZ WIRD KOOPERATION

Stärken der versch. Einrichtungen erhalten & leben können

„Wir heben gemeinsam  
das Verantwortungspaket“



④ INS TUN GEHEN

„Frech sein“, Expertise in den Bezirk holen,  
Abläufe erproben, neue Angebote denken



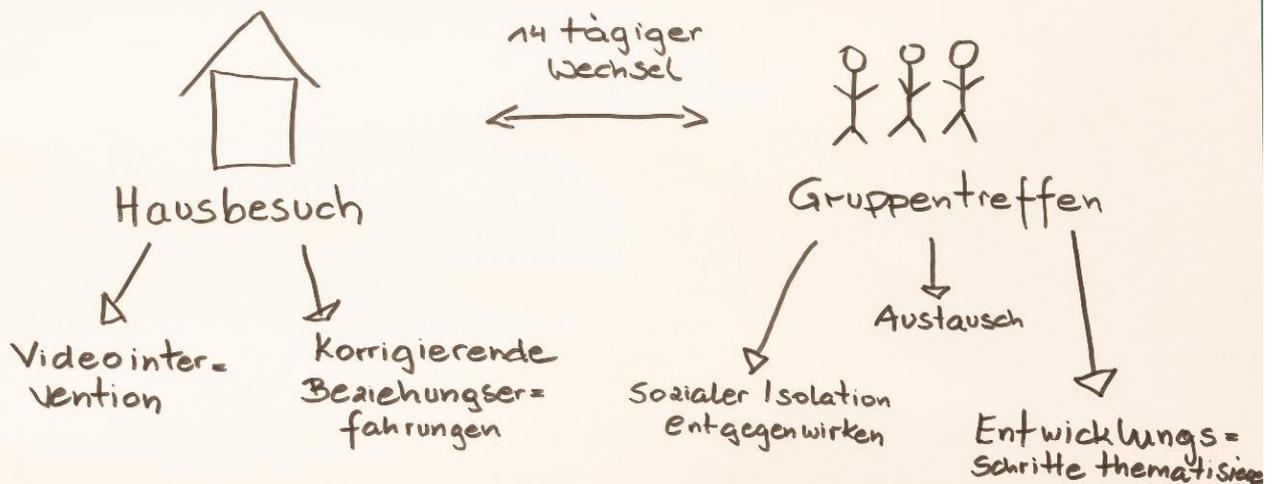
**WORKSHOP 5: Das STEEP™-Programm: ein bindungsbasiertes  
Frühinterventionsprogramm von der Schwangerschaft bis zum 2. Geburtstag  
Mag.<sup>a</sup> Christina Hirschmann**

Workshop  
⑤

STEER  
1986 USA

- Evidenzbasiert
- Bindungsbasiert

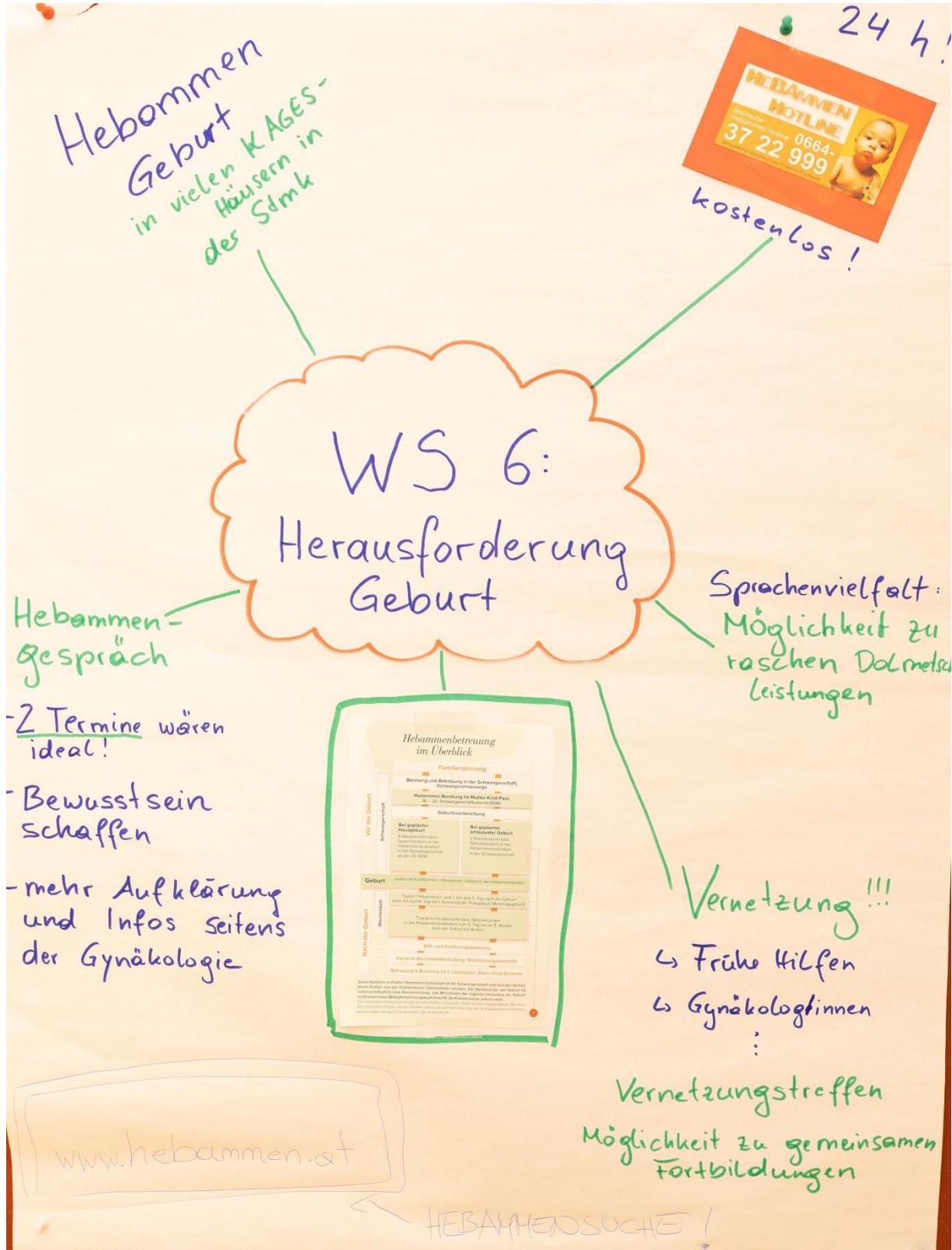
Praktische Umsetzung



optimal: Betreuungsbeginn in der SS  
bis zum 2. Geburtstag des Kindes

"Wir gehen den Weg gemeinsam!"

**WORKSHOP 6: Herausforderung Geburt**  
 Silke Gatterer, Eva Schindler-Lausecker



# BEGLEITETE

# ELTERN SCHAFT

f. MENSCHEN MIT KOGNITIVER BEEINTRÄCHTIGUNG

FLEXIBLE &  
BEDARFSGERECHTE  
UNTERSTÜTZUNG

RECHT AUF ELTERN SCHAFT

RECHT DES KINDES AUF  
ANGEMESSENE ERZIEHUNG

ZUSAMMENARBEIT & VERNETZUNG

VON

- \*LEISTUNGEN DES BHG
- \*KINDER & JUGENDHILFE
- \*GESUNDHEITSBEREICH

**WORKSHOP 9: SAFE® – Sichere Ausbildung für Eltern**  
**Peter Steingruber, MSc; Rita Steingruber**

**SAFE®**

ein Präventions-  
Angebot

- FÜR  FAMILIE
- WISSEN ÜBER UMGANG MIT KINDERN
- SCHNELLES REAGIEREN AUF SIGNALE DES KINDES
- FRÜHES SETZEN VON GRENZEN
- SICHERE BINDUNG EL. ≠ SICHER BIND KIND
- SAFE - 1. START MIT KIND (GESPÜR)  
WEITERE BEGLEITUNG?
- VIDEOS ZUM FEINFÜHLIGKEITSTRAINING
- ANLEITUNGSBOGEN FÜR ELTERN  
BEI GROSSEN STRESS (WEN FRAG ICH)

KONKRETE UMSETZUNG

ROLLE DER MENTOR/INNEN

- SICHEREN RAHMEN SCHAFFEN
- 5-7 ELTERNPAARE
- PRO TERMIN: 10 TERMINE ÜBER 1 JAHR
- 7 STUNDEN AM SONNTAG
- 2 MENTOREN
- GEMEINSAMES ESSEN  
(VERSCHIED. PERSONEN  
NEHMEN ES MIT)

SCHWERPUNKTE:

- BIND. INTERVIEW
- VIDEO FEEDBACKS (ELTERN SCHICKEN EIN VIDEO)
- FEINFÜHLIGKEITSTRAINING DURCH VIDEOS
- WISSENSVERMITTLUNG: SCHLAFEN, PHANTASIEN DER ELTERN, ELTERNCHAFT, PARTNERSCHAFT, ENTSPANNUNGSÜBUNGEN
- WISSEN ÜBER BINDUNG STRUKTUREN MIT DEM KIND

zusätz.  
Angebot des  
SAFE®-Seminars

STRESSTOLERANZFENSTER



- I : KAMPF
- II : FLUCHT
- III : TOTSTELLEN

WORKSHOP 10: Entscheidungsfindung bei auffälligen, pränatalen Befunden  
Mag.<sup>a</sup> Anita Weichberger

# Entscheidungsfindung bei auff. Befunden!

Wie geht  
es weiter?

Schuld, Sünde!  
Verantwortung

Mitaustragen  
innerpsych. Integration

Es gibt keine

ideale od. gute Entscheidung!

es gibt einen für alle Beteiligten  
am "ERTRÄGLICHSTEN WEG"

## Workshop 11: Kinderrechte vs. Kinderschutz

Mag.<sup>a</sup> Denise Schiffrer-Barac, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Stefanie Schmidt, BA

WS 11

Kinderrechte vs. Kinderschutz

**Kija** ⇒ Kinder-Jugend-anwaltschaft  
(www.kija.stiermark.at)

→ Multiprofessionelles Team ← vertraulich  
anonym  
kostenlos

→ „Brückenbauer“

„Gehet net, gibt's net!“

Für ⇒ Kinder und Jugendliche; zuständig für ALLE  
• Partner für das Kind (bis 21. J.)      Ansprechpartner

UN-Kinderrechtskonvention      2011 BVG Kinderrechte

- Kinderschutz braucht KOOPERATION!
- Gemeinsames Ziel Kija und Behörde ⇒ SCHUTZ DES KINDES!
- Wichtiger Aspekt ⇒ Arbeit MIT den Eltern (z.B. Psychotherapie)

Fragen ⇒ viele!!!

- Kinder- u. Jugendrechttelefon; Mobbingtelefon

→ Umgang mit schwangeren Frauen? → Was tun bei finanzieller Not?

→ Welche Hilfsangebote gibt es? → Rolle der Väter; Rechte der Väter?

⇒ Rechtlich vieles geregelt, jedoch gesellschaftspolitisch schwer möglich!

**Workshop 12: Schreibabys – was Nähe, Berührung und Co-Sleeping bewirken**  
**Dr.<sup>in</sup> Nicole Strüber**

Berührung, Massage, Stillen, Nähe für besseres Wohlbefinden

Berührungen helfen auch bei „Still Flop“.

Berührungen: erhöht das Wohlbefinden des Kindes

„Berührungen“ reduzieren Stress

KINDER, DIE CO-SLEEPING ERLEBEN, WERDEN SELBSTSTÄNDIGER (PROBLEME FINDEN; ANZIEHEN...)

Co-Sleeping wirkt wie puffer auf kindlichen Stress aus

Nähe + Verbindung (gehalten werden) schaffen

Babymassage auch für Mütter mit postpartaler Depression beruigt deutl. Besserung für Mütter

Kinder die Co-Sleeping genossen haben sind später - sozial unabhängiger - selbstständiger

Co-Sleeping - mehr Selbstregulation vorhanden - Stresssystem ↓

CO-abhängig - sichere Schläfer

BEI BEWUSSTSEIN VON MÄTTEN BEI PSYCH. ERNÄHRUNG D. MÜTT. ZEHLT STRESS BEIM KIND

Berührung reguliert das Stresssystem

REGULATIONSLOSES GEDACHT → STRESS ZWANG (außer es wird dabei benötigt)

depressive Mütter → Berührung des Babys senkt Stressreaktion

Rauchen ≠ Co-Sleeping

Berührung Co-Sleeping

positive Berührungen für Mütter

Blick noch stärker darauf was Eltern benötigen denen Co-Regulation nicht so gut möglich ist

Zugang für Baby

REZEPTOREN AUF DER HAUT SENSEN OXYTOCIN FREI > 3cm pro Sekunde <

CO-Sleeping ist deutlich zu empfehlen!

Auswirkung Lungenreife auf das Stresssystem

Lungenreifenspritze kann Stressreaktion verändern

CO-SLEEPING + SIDS: BUTYRYL-CHOLINESTERASE NIKOTIN

Butyrylcholinesterase - eine Ursache für d. re. kindst. - zum Thema Co-Sleeping

Bei Regel - excess. Schreien - Überlastung d. Eltern - Dysfunkt. Interaktion → Teufelskreis

SYNTHETISCH VERABREICHTES CORTISOL → WIRKT SICH AUS AUF STRESSREGULATION BEI KINDERN (6-Monats...)

Regulationsstörung → nicht gut funktionierendes Stresssystem

DIAGNOSTISCHE TRIAS DES EXZESSIVEN SCHREIENS

Berührung → Oxytocin → hemmt Stress-System

Berührungen ⇒ Oxytocin bei Baby u. Bezugsperson

Diagnostische Trias d. Exzessiven Schreies Eltern Regulationsproblem fühlen keine Selbstwirksamkeit bei Interaktionsproblem

3 Std. - 3 Tage - Wochen  
 Noch nicht klar wo es im Stresssystem hakt.  
 3cm pro Sec. = optimale Oxytocin

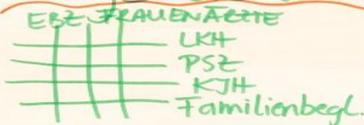
Theoretischer Input

## Workshop 13: Gelebte Zusammenarbeit im Netzwerk Frühe Hilfen

Mag.<sup>a</sup> Johanna Schnabel; Manuel Kainz, MSc, MSc; Ingrid Haas-Haindl, Mag.<sup>a</sup> Gerda Fuchs

### WS13: Gelebte Zusammenarbeit im Netzwerk FRÜHE HILFEN

#### 1. Gewachsenes Netz: Sensibilisierungsgespräche



→ Boote, die vom Netz getragen werden.

Boote sind schon vorhanden.

2 Fragen: Wer kommt zu uns ins Boot?

Dürfen wir in euer Boot kommen?

#### 2. Was waren Ängste / Motivation am Beginn?

- ☹️ KJH: viele neue Termine / Treffen - Zeit?
- 😊 Neugierde: was kann der Mehrwert sein?
- 😊 gute Vernetzung, oft malige Absprache
- 😊 Zusatzangebot im Bezirk, Profit f. Fam.

#### 3. Vorgehensweise:

- Abgrenzung KJH ↔ FH (Sensibilisierung, Wertschätzung, Wording)
- Fam. ruft an → LEITUNG FH → FAMILIENBEGLEITERIN
- Umgang mit Meldung / Mitteilungen
- Schnittstelle = Nahtstelle
- Polarisierung, wichtig "WORDING"  
anonym ≠ vertraulich  
installiert ≠ kontaktiert v. Eltern

#### Was ist <sup>uns</sup> wichtig: in der Zusammenarbeit

😊 wertschätzender Umgang und gegenseitige Achtung in der Profession

😊 "WORDING":

arbeiten gut ≠ arbeiten professionell  
sind nett ≠ sind kompetent  
anonym ≠ sind vertraulich  
wird schon passen ≠ ist genau das richtige Angebot

😊 Regelmäßiger Austausch / Zusammentreffen:

Runde Tische, Expertengremien  
Anonyme Gespräche

😊 Doppelbesetzungen vermeiden

KJH: Folder v. FH weitergeben, wenn keine Maßnahme  
FH: gut versorgt durch KJH, zurücknehmen v. FH.